

ATSV Wurzen – FC Bad Lausick 0:1 (0:0)

Routinier Matthias Walter musste es richten

Im Krankenhaus Wurzen dürfte am Samstagnachmittag der Eindruck entstanden sein das auf den Sportplätzen des ATSV eine wüste Prügelei im Gange sei, dabei liefen dort, nahezu unter Ausschluss der Öffentlichkeit, zwei normale Punktspiele der Männer ab, die allerdings für drei Akteure mit dem Besuch der angeforderten Krankenwagen endeten.

Während Wurzens Trainer Marcus Fischer, auch infolge Nachwehen des Spiels gegen Dresden, die Spieler abhandenkamen, konnte sein Kollege Ronald Werner endlich wieder auf 15 gesunde Kicker zugreifen. Die ersten 45 Minuten sahen ein Spiel auf ein Tor: Die Gäste ließen den Gastgeber kaum in ihre Spielfeldhälfte kommen, der erste, zudem abgefälschte Schuss, Richtung David Hofmann im FC Gehäuse erfolgte in der 41. Minute, zu einem Zeitpunkt an dem der FC längst hätte zumindest ein, zwei Treffer auf dem Konto haben müssen.

Das dies aber nicht so war lag am Vergeben, besser nicht nutzen, eines halben Dutzend guter Möglichkeiten. Pascal Naujoks scheitert bereits nach 3 Minuten frei an Herber im ATSV Tor, dann zieht Paul Richter ein Zuspiel Julien Peters aus 20 Metern über die Latte (8.), Eric Zifferts Freistoß wird abgefälscht (12.), sein Schuss aus der Drehung streicht rechts am Pfosten vorbei (20.). Die größte Chance bietet sich Jeremy Dust als er auf der linken Seite die Verteidigung überläuft, doch statt abzuschließen will er den Ball an der Torraumgrenze quer zu Danny Kamke legen, der stand zwar völlig frei, aber Herber roch den Braten und warf sich in das Zuspiel (26.). Mit dem Pausenpfiff bot sich Lausicks Nummer 8 die nächste Chance, schneller am Ball setzt er diesen aber knapp am rechten Pfosten vorbei.

In der Kabine muss Wurzens Trainer die richtige Worte gefunden haben, seine Jungs, die nach 35 Minuten den, mit einer zumindest schmerzhaften Fußverletzung, ausscheidenden Tim Schneeweiß ersetzen mussten, kamen deutlich besser ins Spiel, setzten sich zeitweise sogar im FC Strafraum fest. Wurzens Walter verzog übers Tor (48.), auch Schmidt zielte zu hoch (53.), in der Luft prallte Lausicks Keeper mit Langer zusammen (56.). Hier forderten Fans und Spieler Strafstoß, allerdings schauten beide nach dem Ball also eine normale Aktion.

Die Gäste kamen immer mehr von ihrer Linie ab, viele Bälle gingen verloren, vom Druck Richtung Wurzens Strafraum war nichts mehr zu sehen. Nichts, bis auf jene Szene in der 65. Minute als Dust ein Zuspiel erläuft, aber er setzt viel zu früh einen Heber über den herauslaufenden Keeper an – der Ball streicht am leeren Tor vorbei.

Ein zwar nicht leeres, aber eben 7,32 Meter breites, Tor hatte dann Wurzens Max Brose vor sich als ein Konter mit einer exakten Flanke auf den 11 Meterpunkt endet. Völlig frei einlaufend entscheidet er sich allerdings für die komplizierte Variante und donnert den Ball Richtung Gartenanlage.

Die Unruhe auf der Bank der Gäste steigert sich, was nützt Ballbesitz wenn das Runde Ding nicht einmal wenigstens auf das Tor kommt, so die einhellige Meinung, denn Herber im Kasten musste nicht einmal eingreifen. Dies änderte sich aber nach 80 Minuten, auch weil der eingewechselte Matthias Walter seine Erfahrung mit auf den Rasen brachte. Zischt zunächst ein Querpass Kamkes durch den gesamten Strafraum an Freund und Feind vorbei (83.), so steht dann Walter am linken Torraumeck völlig frei, doch sein Volleyschuss landet in den Armen des Torhüters (86.). Wurzen kommt nicht mehr aus der gefährlichen Zone, kassiert Eckbälle in Serie. Den letzten bekommt Herber, vom Mitspieler bedrängt, nicht unter Kontrolle, Walter ist zur Stelle und befördert den Ball aus Nahdistanz zum 0:1 ins Netz.

Für die Moral der Wurzener spricht das sie die folgenden 5 Minuten Nachspielzeit alles versuchen doch noch einen Punkt zu retten, es gelingt nun ihrerseits die Gäste in deren Strafraum zurückzudrängen, doch mehr als drei Eckbälle und wüstes Pingpong vor dem Lausicker Kasten war ihnen nicht vergönnt.

www.fc-badlausick-1990.de



FC Bad Lausick

Hofmann, N. Richter, Schmiedel, Dust (75.Walter), Kamke, Ziffert, P. Richter, Peter, Kalbitz, Uebe, Naujoks (46.Klotsche)

Schiedsrichter: Richard Bachmann (Gnandstein)

Zuschauer: 30

Torschütze: 0:1 Walter 90.

hpw